

## Stückbeschreibungen 2021

### ***Hubert, das Gespenst von Canterville***

ein Familienstück frei nach Oscar Wilde von Christa Margret Rieken

Regie: Elke Ohlrogge

Hubert, das Gespenst von Canterville, spukt seit Jahrhunderten im Schloss seiner Vorfahren. Das ändert sich jedoch, als die neureiche Familie Meier das Anwesen erwirbt, die gar nicht daran denkt, ihr neues Domizil wegen Kettenrasselns und wiederkehrender Blutflecken zu räumen. Hubert muss einsehen, dass seine Methoden hoffnungslos veraltet sind und fürchtet, seine Berechtigung zum Spuken zu verlieren und vom Großen Geist in das ewige Nichts geschickt zu werden. Die aufgeweckte Lilly Meier, die Tochter der Familie, freundet sich aber mit ihm an und hält in der brenzligen Situation zu ihm. Unerschrocken fordert sie den Großen Geist auf, Hubert eine zweite Chance zu geben und ihn eine Mutprobe bestehen zu lassen: Das einzige Problem dabei ist, dass Hubert diese auch bestehen muss ...

Uraufführung: 25.11.2012, Ensemble Theater München

### ***Die Nervensäge***

eine Komödie von Francis Veber

Regie: Bernd Schröter

Der Auftrag ist klar und präzise: Berufskiller Ralph soll einen Kronzeugen per Fernschuss liquidieren, bevor dieser das Gerichtsgebäude betritt. Kein Problem für den Profi, der alles perfekt vorbereitet hat. Im Hotel gegenüber hat er sich ein Zimmer mit Blick auf den Tatort reservieren lassen. Doch da stolpert ihm das personifizierte Unglück über den Weg: François Pignon, ein herzenguter verzweifelter Mann, der von seiner Frau verlassen wurde und nun im Hotelzimmer nebenan seinem tristen Leben ein Ende setzen will. So nimmt der Wahnsinn seinen Lauf, wenn das ungleiche Paar in dieser rasanten Komödie ständig in neue Turbulenzen gerät ...

Der 1970 von Francis Veber geschriebene weltweit erfolgreiche Komödienklassiker wurde 2005 vollständig überarbeitet und von Dieter Hallervorden ins Deutsche übersetzt.

Die Deutsche Erstaufführung fand mit ihm in der Rolle des Francois Pignon am 1. Februar 2007 im Anhaltisches Theater in Dessau statt, anschließend wurde diese Inszenierung mit riesigem Erfolg im Berliner Kabarett-Theater "Die Wühlmäuse" gespielt.

1973 wurde Die Nervensäge mit Lino Ventura und Jacques Brel verfilmt; 1981 entstand die Hollywood-Version (Regie: Billy Wilder) mit Jack Lemmon und Walter Matthau.

### ***Wir sind kleine Prinzen***

nach Antoine de Saint-Exupéry's fabelhafter Erzählung "Der kleine Prinz", erarbeitet im Rahmen unseres Jugendprojekts "Theater Eskapade"

Leitung/Regie: Knut Höhn

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Mit dieser einfachen wie bedeutungsvollen Botschaft verzaubert Der kleine Prinz große und kleine Leute – Seine fantastische und wundervolle Geschichte über Freundschaft und Menschlichkeit bringt das Theater Eskapade auf die Bühne. In der eigenen Adaption Wir sind kleine Prinzen fragen sich sieben Jungschauspieler, ob nicht in jedem von uns ein kleiner Prinz steckt. Auf den Spuren des Jungen, der vom Himmel fiel, suchen sie nach Antworten – auch auf Fragen wie: Warum sollte man vor einem Hut Angst haben? Ist eine einzelne Rose auch einzigartig? Was bedeutet es, einen Fuchs zu zähmen? Und warum ist eine Schlange mächtiger als ein König?

Das Ergebnis ist eine spannende, fantasievolle und traumhafte Reise zwischen Sternenflug und Sonnenuntergängen.

Das Theater Eskapade sind Jugendliche der Freilichtbühne Lilienthal, die bekannte Geschichten in eigene Theaterinszenierungen verwandeln wollen – ohne Textbuch und in Eigenregie, dafür mit viel Kreativität und Freude am Spiel. Wir sind kleine Prinzen ist die erste eigene Produktion und wurde im März 2019 erfolgreich an fünf Terminen im MartinsSaal aufgeführt. Wir freuen uns auf die Wiederaufnahme auf der Freilichtbühne in der Saison 2021.